

Westfälische Rundschau

## **02.07.2001 / Lokalausgabe Dortmund**

„Auch wenn Cannabis in die Kategorie der weichen Drogen fällt, so kann es bei häufigem Konsum zu Störungen der Merkfähigkeit und Konzentration kommen“, so die Meinung von Drogenexperten. Die Aufmerksamkeit ist ebenfalls beeinträchtigt sowie das Erfassen von komplexen Zusammenhängen. Die Fahrtüchtigkeit ist eingeschränkt. „Das wird häufig unterschätzt“, versichert Frank Schlaak, Sozialarbeiter von DROBS Dortmund, der Fachstelle für Suchtvorbeugung. Gerade noch gut gelaunt und locker, wirkt der Dauerkiffer bei längerer Nichteinnahme schnell nervös und gereizt. „Mit regelmäßigen Konsum ist ein schleichender Übergang zu seelischer Abhängigkeit möglich, wenn die eigene Befindlichkeit ständig über die Einnahme von Haschisch reguliert wird“, so Schlaak.

Wer ausschließlich lerne, sich über Cannabis zu entspannen, schränke andere Möglichkeiten zwangsläufig ein. „Wird Abschalten oder Spaß-haben zum größten Teil über Drogenkonsum erreicht, reduzieren sich auch die gewissermaßen natürlichen Fähigkeiten wie zum Beispiel Freizeit aktiv zu gestalten“. Werde Kiffen zum zentralen Lebensmittelpunkt, könne sich allgemein eine Form von Motivationsverlust einstellen. Ein Rückgang von Interessen werde spürbar sowie das fehlende Umsetzen von selbst formulierten Zielen. „Ebenso kann“, so der Experte, „anhaltender sowie manchmal kurzfristiger Konsum Ängste auslösen, die von Jugendlichen subjektiv als sehr unangenehm empfunden werden.

Hier ist es wichtig, die Panik nicht noch zu steigern, sondern Ruhe zu bewahren und die Konsumenten angemessen zu unterstützen“, rät Schlaak. Macht Haschisch also süchtig? „Es kann psychisch abhängig machen. Nicht jedes Ausprobieren oder gelegentliche Cannabis-Konsumieren führt zwangsläufig in die Abhängigkeit“, doziert der Experte. Hier gilt die Faustregel: Je labiler, unselbständiger, passiver und konflikt-inkompetenter der Typ, desto größer ist das Risiko, in die Abhängigkeit zu geraten.

INFOS über [www.suchtvorbeugung-dortmund.de](http://www.suchtvorbeugung-dortmund.de) oder  
Kiffer-Selbsterfahrungs-Test über [www.drugscouts.de](http://www.drugscouts.de).